



Blühfläche am Stadion: Was auf manchen Betrachter „unordentlich“ wirkt, erfüllt eine wichtige Funktion. Foto: Landeshauptstadt Hannover

Stadt setzt auf naturnahe Pflege und schafft auf über 200 Hektar **NEUE LEBENS-RÄUME** für Tiere und Pflanzen

HANNOVER. Warum werden viele Grünflächen in Hannover nicht mehr regelmäßig gemäht? Diese Frage stellen sich immer wieder Passanten, wenn Wiesen höher wachsen, Gräser vertrocknen oder nur noch wenige Blüten zu sehen sind. Dahinter steckt keine vernachlässigte Pflege, sondern ein bewusstes Konzept: Die Landeshauptstadt entwickelt einen wachsenden Teil ihrer Grünflächen gezielt zu Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Inzwischen werden mehr als 200 Hektar – rund 17 Prozent der

städtischen Grünflächen – naturnah bewirtschaftet. Das Ziel ist, die biologische Vielfalt in der Stadt zu fördern. Gerade Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Insektenarten finden in urbanen Räumen zunehmend wichtige Rückzugsorte. Damit sie Nahrung finden und sich vermehren können, müssen Pflanzen blühen und Samen bilden dürfen. Genau deshalb greift die Stadt auf vielen Flächen deutlich seltener zum Rasenmäher. Dabei setzt Hannover auf zwei unterschiedliche Wege. Auf

einem Großteil der Flächen wird die Natur einfach machen gelassen. Die Vegetation entwickelt sich dort möglichst ungestört, Eingriffe beschränken sich auf das Notwendige. An anderen Standorten wird gezielt nachgeholfen: Dort entfernt die Stadt zunächst den vorhandenen Bewuchs und bringt anschließend die sogenannte Hannovermischung aus – regiozertifiziertes Saatgut mit Pflanzenarten, die besonders gut an die hiesigen Bedingungen angepasst sind und heimischen Insekten als Nahrungsquelle dienen.

Wie groß diese Flächen inzwischen sind, zeigt ein Blick auf das Stadtgebiet. Im Stadtteilpark Sahlkamp wurden rund 19.400 Quadratmeter entsprechend entwickelt, vor dem Stadion von Hannover 96 weitere 17.000 Quadratmeter. Hinzu kommen unter anderem die Grünverbundung an der Culemannstraße mit 1.630 Quadratmetern, die Grünfläche vor der Ludwig-Windthorst-Schule in der Südstadt mit 170 Quadratmetern sowie die Blühfläche am Theodor-Heuss-Platz vor dem Hannover Congress Centrum mit 2.890 Quadratmetern.

Wer allerdings erwartet, dass solche Blühflächen den ganzen Sommer über wie bunte Blumenbeete aussehen, wird oft

überrascht. Damit möglichst viele Tierarten geeignete Lebensbedingungen finden, werden die Flächen unterschiedlich gepflegt. Teilbereiche mähst die Stadt mosaikartig und höchstens zweimal im Jahr. Andere bleiben über den Winter vollständig stehen. Vertrocknete Halme und Samenstände sind für viele Insekten weit mehr als Pflanzenreste – sie dienen als Winterquartier oder als Ort für die Eiablage.

Deshalb wirken manche Flächen im Hochsommer oder Herbst eher braun als bunt. Auch Bereiche mit wenigen Blüten gehören zum Konzept. Was aus menschlicher Sicht manchmal unordentlich erscheint, erfüllt aus ökologischer Sicht einen wichtigen Zweck. Gerade die Vielfalt aus hohen und niedrigen Pflanzen, offenen Bereichen und stehen gebliebenen Beständen schafft unterschiedliche Lebensräume.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Hannover seine Parks und Grünanlagen grundsätzlich verwildern lässt. Intensiv genutzte Rasenflächen für Sport, Spiel und Erholung werden weiterhin regelmäßig gepflegt. Die naturnahe Bewirtschaftung betrifft vor allem jene Bereiche, die sich als Lebensraum für Pflanzen und Tiere eig-

nen. So entstehen innerhalb derselben Grünanlage oft unterschiedliche Zonen mit verschiedenen Aufgaben. Neben dem Beitrag zum Artenschutz haben die naturnahen Flächen noch einen weiteren Effekt: Sie sorgen für mehr Struktur im Stadtbild und können das Mikroklima verbessern. Vor allem aber machen sie deutlich, dass gepflegte Grünflächen heute nicht überall gleich aussehen müssen. Ein hoher Bewuchs oder verblühte Pflanzen sind deshalb in vielen Fällen kein Zeichen mangelnder Pflege, sondern Ausdruck eines bewusst veränderten Umgangs mit der Stadtnatur. **RED**



Blühfläche am HCC Foto: Landeshauptstadt Hannover

Suchthilfe veröffentlicht neuen Film

HANNOVER. Niedersachsen verfügt derzeit nur über einen einzigen Drogenkonsumraum. Darauf macht die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen anlässlich des bundesweiten Gedenktags für verstorbene Drogengebrauchende aufmerksam. Begleitet wird der Aktionstag von einem neu veröffentlichten Film über den Kontakt- und Konsumraum „Stellwerk“ in Hannover, der die Arbeit der Einrichtung vorstellt und zugleich auf die Situation suchtkranker Menschen aufmerksam machen soll. Das Stellwerk besteht seit 2017 und bietet Menschen, die illegalisierte Drogen konsumieren, die Möglichkeit, mitgebrachte Substanzen unter fachlicher Aufsicht einzunehmen. Nach Angaben der Suchthilfe verfolgt das Angebot das Ziel, gesundheitliche Risiken zu verringern, drogenbedingte Todesfälle zu verhindern und Betroffene an weiterführende Hilfen heranzuführen. Nach Darstellung des Trägers beschränkt sich die Arbeit der Einrichtung nicht auf die Beglei-

tung des Konsums. Besucher erhalten dort unter anderem medizinische Erstversorgung, psychosoziale Beratung sowie Unterstützung im Alltag. Zum Angebot gehören außerdem Dusch- und Waschmöglichkeiten, die Ausgabe von Lebensmitteln und Hilfe bei der Vermittlung weiterer sozialer und medizinischer Angebote. Ergänzt wird die Arbeit durch Streetwork, bei der Mitarbeitende Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld aufsuchen. Mit der Veröffentlichung des Films will die Paritätische Suchthilfe nach eigenen Angaben die Bedeutung niedrigschwelliger Hilfsangebote verdeutlichen. „Der Film zeigt, wie wichtig niedrigschwellige Angebote sind und welche Rolle persönliche Begegnung in der Suchthilfe spielt. Menschen werden hier nicht auf ihren Konsum reduziert, sondern mit ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensgeschichten wahrgenommen“, sagt Fabienne Kuschel, stellvertretende Einrichtungsleiterin des Stellwerks.

Der Aktionstag erinnert seit 1998 bundesweit an Menschen, die an den Folgen ihres Suchtmittelkonsums gestorben sind. Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden im Jahr 2025 deutschlandweit 2.150 drogenbedingte Todesfälle registriert. Die Zahl bewegt sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach Einschätzung der Suchthilfe verschärfen neue Entwicklungen wie die stärkere Verbreitung von Crack, synthetischen Opioiden und Mischkonsum die Situation zusätzlich. Vor diesem Hintergrund fordert die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen einen weiteren Ausbau der Suchthilfe. „Die steigende Zahl drogenbedingter Todesfälle zeigt, dass wir die Suchthilfe nachhaltiger stärken müssen. Gerade auch im Hinblick auf das sich ändernde Konsumverhalten junger Menschen brauchen wir mehr Prävention. Wir benötigen flächendeckend niedrigschwellige Angebote wie Drogenkonsumräume, die einen wichtigen Beitrag zur Überlebenshilfe

leisten. Wir müssen die Betroffenen dort abholen, wo sie sind. Mobile und aufsuchende Angebote müssen ausgebaut werden. Und ganz entscheidend ist eine verlässliche Finanzierung der gesamten Versorgungslandschaft. Nur eine dauerhaft abgesicherte Suchthilfe kann Menschen in schwierigen Lebenssituationen erreichen und ihnen passende Hilfen und Überlebenshilfen anbieten“, so Geschäftsführer Serdar Saris. Die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gehört mit mehr als 600 Beschäftigten an über 50 Standorten zu den größten Trägern der Sucht- und Jugendhilfe im Land. Das Stellwerk in Hannover ist nach Angaben der Organisation weiterhin der einzige Drogenkonsumraum in Niedersachsen. Der jetzt veröffentlichte Film dokumentiert die Arbeit der Einrichtung und ist auf dem YouTube-Kanal der Paritätischen Suchthilfe Niedersachsen unter youtu.be/jxLv5qLbSHQ abrufbar. **RED**



Badausstellung

Ausstellung und Verkauf
auf **150 m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 ■ 30855 Langenhagen

Fon 0511-77 63 73

info@klein-badkonzepte.de

www.klein-badkonzepte.de





SEIT 1955
ZIMMERMANN
TRADITION & QUALITÄT

Zwei mal
in der
Nahe!

Raabestraße 1, 30177 Hannover/List
Telefon 0511 / 52 55 60

Marktstraße 17, 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36 / 22 28



WOCHENANGEBOTE
27.07.2026 bis 01.08.2026

Zum Mittagstisch
QR-Code scannen

Montag bis Samstag
Spartipp! Vom Becklinger Strohschwein:
magerer Braten vom Rücken oder marinierte Minutensteaks **1,39€***

Kennen Sie schon?
grobe Leberwurst geräuchert **1,29€***
Kartoffel-Gyros-Gratin 400g Schale **6,50€***

Montag bis Mittwoch
Asia-Honig-Geflügelpfanne **1,49€***
mit Wokgemüse

Zimmermanns Schlemmer Tüte:
3 hausgemachte Leckereien für Ihren Wochenstart
→ 400g Mett Halb & Halb
→ 2 Strohschwein Koteletts
→ 400g Asia-Honig-Geflügel-pfanne mit Wokgemüse **12,50€***

Donnerstag bis Samstag
Nackensteak **1,49€***
Texas oder Paprika
Neu! Griechische Bratwurst **1,79€***
mit Oliven und Fetakäse

Sixpacks
Bratwurst 6er **7,79€**
Krakauer 6er **8,29€**
Käsewürstchen 6er **9,29€**
Frischkäse, hausgemacht **1,79€***
Frischkäse mit roten Zwiebeln oder Dattelfrischkäse

JETZT NEU:
WhatsApp-Channel:
Angebote, Aktionen & mehr!



SCANNEN – FILIALE FINDEN!
Wasserlohe, Callow, Groß-Mehlen, Wisen/
Aller, Klein Hahley, Bergen, Wiershausen/
Müden/Aller, Burgdorf und Hannover/List



Fleischerei Bernd Zimmermann GmbH | www.fleischerei-zimmermann.de

15128101_002626

Das Beste am Wochenende!



www.wochenblaetter.de

**5.99**

**6.90**

**3.99**

**3.79**

**3.59**
AB 5 KG 2.99

**3.59**

**5.99**

**11.00**
AM SAMSTAG: 7.99

Mix Markt 18 OHG
Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Mix Markt 122 OHG
Lange Weihe 65
30880 Laatzen

Mix Markt Hannover
Inhaber: Dmitri Kuschlyu
Schierholzstr. 128
30655 Hannover

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr	09:00 - 19:00
Sa	09:00 - 18:00

Mo - Fr	09:00 - 19:00
Sa	09:00 - 18:00

Mo - Fr	09:00 - 19:00
Sa	09:00 - 19:00



Angebote gültig: Montag 27.07. - Samstag 01.08.2026*

**2.59**
pro 1 Liter
Fassbier 1 Liter

Kartoffeln 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

1.29

Fleischtomaten 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

1.59

AB 5 KG KISTE 5.50

NEUE ERNTE

Zucchini 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

1.29

Wassermelonen 1 kg, Herkunft, KI.: laut Auszeichnung

0.79

Geflügel-Fleischwurst „Doktorskaja s mjasom ptizi“ einfach nach russischer Rezeptur 400 g Stk., 1 kg = 6,98

2.79

Vodka „Original Nemiroff“ 40% vol. 1 L FL.

13.-

Wildblütenhonig „Lugovoj“ 500 g Gl., 1 kg = 7,98

3.99

5.99